

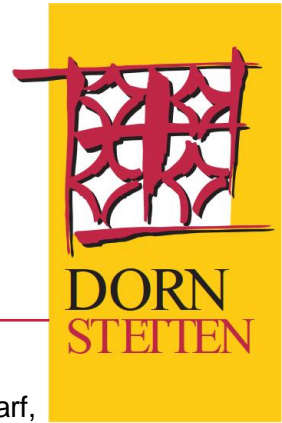
PRESSEMITTEILUNG DER STADT DORNSTETTEN

Eine Lösung für die „leeren Augen“

Dornstetten startet an rundem Tisch Lösungssuche für leerstehende Immobilien in der Innenstadt

Februar 2018. Leerstandsmanagement ist eines der großen Themen in der Entwicklungsoffensive der Stadt Dornstetten. Wie kann eine gute Lösung für die Zukunft aussehen? Am runden Tisch diskutierten hierüber Immobilieneigentümer und Mieter, der Handels- und Gewerbeverein, die Verwaltung sowie Mitglieder des Gemeinderats und der Steuerungsgruppe der Entwicklungsoffensive. Das Fazit: Die richtige Lösung muss gemeinsam entwickelt werden und in Dornstetten ist man entschlossen, dies zu schaffen.

„Eine Innenstadt mit ‚Zahnlücken‘“ beschrieb Elias Henrich von der imakomm Akademie den aktuellen Zustand. Das Unternehmen hatte im Vorfeld des runden Tisches eine schriftliche Erhebung unter den Immobilieneigentümern durchgeführt. Abgefragt wurden unter anderem der bauliche Zustand, Mietpreisvorstellungen, aktuelle Aktivitäten und Herausforderungen in der Vermarktung. Insgesamt waren rund 150 Eigentümer angeschrieben worden. 58 hatten die Umfrage beantwortet – und waren mehrheitlich auch zum runden Tisch in den Bürgersaal gekommen. 13 konkrete Leerstände wurden im Rahmen der Umfrage im Bereich zwischen Tübinger Straße und Marktplatz gemeldet. Die tatsächliche Zahl liegt allerdings höher.



Die Erkenntnis aus der Umfrage: Es gibt unstrittigen Handlungsbedarf, doch in der Summe verfügt Dornstetten nach wie vor über eine gute Aufstellung in Sachen Handel und innerstädtischem Angebot. Diese, so der Tenor aus der Versammlung, gilt es für die Zukunft zu sichern. Es geht um Bestandserhaltung.

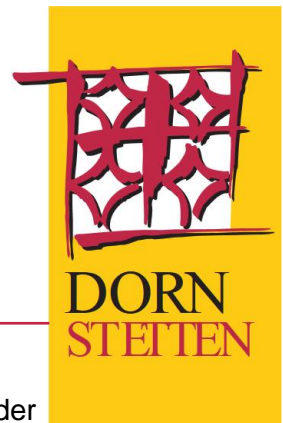
Das „Früher“ kehrt nicht mehr zurück

In einer Dialogrunde wurden Gründe für Leerstände und zentrale Elemente eines für Dornstetten passenden Leerstandsmanagements diskutiert. Eine Attraktivierung der Innenstadt wurde als großes Handlungsfeld gesehen, die Schaffung von Anreizen für Kunden und Gewerbetreibende gleichermaßen, die Ansiedlung von Frequenzbringern wie etwa Gastronomie, aber auch neue Lösungen für die in Dornstetten vieldiskutierte Parkplatzsituation.

„Wir dürfen nicht glauben, dass mit dem einen richtigen Konzept oder der einen richtigen Idee wieder blühende Landschaften in den leeren Immobilien entstehen“, betonte ein Teilnehmer des runden Tisches. Andere ergänzten, dass auch der kontinuierliche Blick auf die früheren, besseren Zeiten keinen Sinn mache. Der Umgang mit bestehenden Leerständen und die Verhinderung weiterer – so die Bilanz – erfordern ein gemeinschaftliches Vorgehen aller Beteiligten. „Wir müssen überlegen: Welche Nutzungsformen sind gewollt – und was ist gut für die Stadt“, fasste ein Teilnehmer zusammen.

Im März diskutiert die Steuerungsgruppe

Im März wird die Steuerungsgruppe die gewonnenen Erkenntnisse aus dem runden Tisch aufarbeiten und die nächsten Maßnahmen in Sachen Leerstandsmanagement planen. Die Steuerungsgruppe hatte 2017 bereits den ersten groben Fahrplan in Sachen Leerstandsmanagement



beschlossen. Die Befragung der Eigentümer und ein gemeinsamer runder Tisch waren hierbei der erste Schritt. Nun soll der Fahrplan fortgeschrieben werden. An Unterstützern wird es dem Gremium dabei offensichtlich nicht fehlen. Viele der Anwesenden am runden Tisch erklärten ihr Interesse, sich in der weiteren Bearbeitung des Themas einzubringen.

3.249 Zeichen

Pressekontakt	
Stadtverwaltung Dornstetten	Ellen Brede, Projektleiterin Stadtentwicklung
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-31	Telefax 07443/9620-49
E-Mail ellen.brede@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de